

109-4/1036

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STADIJNÍ ODBOR

Doslo
Čj. 109-4/1036
Přetohy 11

11 listů 28.4.2009 Junt

Krab. 54,

ST S

IV. G - 29 - /42.

IV. G - 30 - /42.

IV. G - 32 - /42.

Der Reichsprotettor
in Böhmen und Mähren
Dienststelle für das Land Mähren
M.d.F.d.G.b.

Prag, 18. Mai 1942
Brünn.

4
*siehe noch aus-
führen*

Der Reichsprotettor
23. MAI 42 <i>Jof.</i>
Anl. :
Rpr. <i>2470</i> Bearb.

Rep. Nr. P 276 I

- 1) An den
Herrn Wehrmachtbevollmächtigten beim
Reichsprotettor in Böhmen und Mähren

Prag

z.Hd. Herrn Oberst Brickenstein

Nach der persönlichen Absprache zwischen $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Heydrich und dem Herrn ~~Befehlshaber~~ General Toussaint, sind die Kraftfahrer meiner Behörde einschl. der Oberlandräte, soweit sie infolge Verkleinerung der Kraftfahrbereitschaften zur Einschränkung des Kraftstoffverbrauches entbehrlich werden, der Waffen- $\frac{1}{4}$ zur Verwendung beim Sicherheitsdienst im Osten zur Verfügung zu stellen.

Inzwischen sind elf Mann für diesen Einsatz abgegeben worden. Einige weitere Fahrer werden voraussichtlich demnächst noch freigegeben werden können. Mit Rücksicht darauf, dass die Fahrer für den dem Wehrdienst gleichzuachtenden Dienst bei der Waffen- $\frac{1}{4}$ Verwendung finden, bitte ich um Bestätigung, dass die freigegebenen und noch freizugebenden Fahrer auf die Zahl der von mir der Wehrmacht freizugebenden Bediensteten angerechnet werden.

- 2) I W mit der Bitte um Mitzeichnung.
- 3) Wv. 25.ds. Mts.

*Blomstedt: 44. Inf. Tramb. Sie
den Bescheid für abweis.
für es*

22/5. 42.

I.V.
+
 $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer
und General der Polizei.

I W

Wv. 25/5
1/10

20/5

IV G-29/42

St.S. IV G - 30/42.

30. Januar 1943.

Freistellung von Wachtmeister der Schutzpolizei der Reserve Adolf Pöndl.

Dort. Schreiben vom 22.12.v.Js. - Zeichen: Az.; Pers./1/42/Eb/Th.
an den Herrn Staatssekretär.

30. 1. 1943

1.) An Herrn
Generaldirektor **E b n e r** ,
Lemberg,
Hotel George.

Die Ermittlungen haben ergeben, daß die Kompagnie, der Wachtmeister der Schutzpolizei der Reserve Pöndl angehört, für einen Fronteinsatz vorgesehen ist. Unter diesen Umständen ist es dem Herrn Staatssekretär leider nicht möglich, Ihrer Bitte zu entsprechen.

Heil Hitler !

Ministerialrat.

SL StVG 30 - 42

2.)

La

30.1.1943

30.1.1943

2.) Durchschrift an
Herrn General Riege

auf die dort. an $\frac{1}{4}$ -Gruppenführer Frank gerichtete Vorlage
vom 20.1.d.Js. - Zeichen II b 3260 Pö. (Pol.Res.) zur
Kenntnis.

hp

30.1.1943

$\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer.



56036

3.) Z.d.A.

hp

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
- IIb 326o Pö. (Pol.-Res.) -

Prag, den 27. Januar 1943. 3

Höhere W- u. Def. Führer
beim Reichsprotector
in Böhmen u. Mähren

U. mit 1 Anlage

dem Höheren W- und Polizeiführer
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z.Hd.v.Herrn Leutnant d.Sch.d.Res. L i n k e ,

P r a g IV

Czernin-Palais.

Wachtmeister d.Sch.d.Res. Adolf P ö n d l befindet sich z.Zt.
beim Pol.-Lehrbatl.Iglau und findet als Werferführer in einer schw.Gr.-
W.-Kompanie Verwendung. Diese Kompanie wird in den nächsten Tagen für
einen Fronteinsatz in Marsch gesetzt.

Mit Rücksicht auf diese vorrangliche Verwendung ist eine Beur-
laubung bzw. Freistellung nicht möglich.

12/11

Krejs
Generalleutnant der Polizei.

St. G. IV 9-30/42

GENERALLDIREKTOR
MATTHIAS EBNER
HOTELFACHBERATER
DER DISTRIKTSVERWALTUNG

Lemberg, am 22. Dezember 1942
Hotel George

Herrn
Staatssekretär Dr. F r a n k
SS-Gruppenführer

P r a g 19,
Yorkstrasse 11



Az.: Pers./1/42/Eb/Th.

Betrifft: Freistellung P ö n d l.

Bezug: _____

Anlg.: 1

G r u p p e n f ü h r e r !

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Wie Ihnen ja bekannt ist habe ich seit 11/2 Jahren grössere staatliche Aufträge in meinem Fachgebiet übernommen.

Zu diesen Aufträgen in L e m b e r g erhalte ich nun neue grosse Aufträge in der K r i m .

Der Stab meiner reichsdeutschen Mitarbeiter ist schon durch Einziehung jüngerer Jahrgänge zur Wehrmacht sehr klein geworden.

Ich habe mich daher bemüht , wenigstens für mehrere Monate meinen Schwager Adolf P ö n d l vom Polizei-Dienst freizubekommen . Laut Anlage teilt SS-Gruppenführer Dr. K a l t e n b r u n n e r mit, dass Genannter sich in Ihrem Befehlsbereich befindet .

Sehr geehrter Herr Staatssekretär , ich hätte Sie nun gebeten, wenn die Möglichkeit besteht, Adolf P ö n d l für 6 Monate freizustellen .

Wachtmeister Adolf P ö n d l ist beim Polizei Ersatz Bataillon in I g l a u . Er ist am 22. September 1902 geboren

St. G. IV G. 30/42

4a

daher schon über 40 Jahre alt, ich glaube seit ca. 1 1/2 Jahren zur Polizeieingezogen .

Da er die notwendigen Sprachkenntnisse beherrscht und mir seine fachliche Arbeit bekannt ist, könnte ich ihm eine selbständige staatliche Aufgabe übertragen und ihn zum Aufbau des Ostens einsetzen. Den amtlichen Antrag für die Freistellung könnte ich auch nötigenfalls durch den Generalkommissar für die Krim Gauleiter Frauenfeld einbringen .

Bei diesem Anlasse erlaube ich mir Ihnen und Ihrer werten Familie fröhliche Weihnachten und ein gutes Julfest zu wünschen und zeichne ergebenst , mit

Heil Hitler !

Einschreiben .

Ihren General Brief
mit der Bitte um Stellung
nahme

W. G. ...

Handwritten scribbles and a large orange mark resembling a stylized 'H' or 'II' with a cross.

20/12.42.



56034

Der höhere SS- und Polizeiführer
bei den Reichshauptkammern in Wien,
in Ober- und in Niederdonau
im Wehrkreis XVII

5
Wien, den 27. November 1942.
I., Parkring 8.

Herrn

Hans P i c h l e r

St. Gilgen /OD.

Hotel Exzelsior.

Die Nachprüfung der Angelegenheit Ihres Sohnes des Rottwachtm.
d.Sch.d.Res. Adolf P ö n d l hat ergeben, daß dieser durch seine
Abkommandierung zum Polizeiersatzbataillon nach Iglau aus dem
hiesigen Befehlsbereich ausgeschieden ist. Ich bedaure daher in
der Angelegenheit seiner anderwärtigen Verwendung nichts unter-
nehmen zu können.

Heil Hitler !

S. W. Wintermann
SS-Gruppenführer und General-
leutnant der Polizei.

5a

Marktschreie

Adolf Pöndl
geb. 22. Sept. 1902
in Wien.



56033

6
9. März 1943.

St.S. IV G - 32 a/42.

--
--
-9. III. 1943
me

1.) An Herrn
Professor Dr. Knaus,
Prag II.-499.

Sehr geehrter Herr Professor !

In Sachen Beistellung von Assistenten erwidere ich auf das dort. Schreiben vom 22.12.v.Js. - ohne Zeichen, daß die Freigabe von Assistent Dr. Felkel von der Wehrmacht abgelehnt worden ist. Als geeignete Ersatzkräfte wurden mir die Assistenten Heinrich Novak und Ferdinand Polacek genannt, die Protektoratsangehörige sind und in der Abteilung von Professor Dr. Klaus beschäftigt werden. Sollten Sie auf Novak oder Polacek zurückgreifen wollen, bitte ich Sie, sich mit Ministerialrat Dr. Plato unmittelbar in Verbindung zu setzen. Dr. Plato ist auch imstande, Ihnen andere Protektoratsangehörige namhaft zu machen, die für einen Einsatz als Assistenten in Frage kommen.

Heil Hitler!

Ihr

1
Ministerialrat.

2.) Z.d.A.

St S IV G 32 - 42

Wehrmachtbevollmächtigter
beim Reichsprotector
und
Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Der Chef des Generalstabes

Prag, den 11. Jänner 1943.
XIX, Platz der Wehrmacht 5
Rufnummer 76 841

An den

Persönlichen Referenten des
Staatssekretärs beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren,
Herrn Ministerialrat G i e s ,
Prag.

Sehr verehrter Herr Ministerialrat !

In der Anlage sende ich Ihnen das Schreiben des Vorstandes der Deutschen Universitäts-Frauenklinik nach Prüfung mit bestem Dank zurück. Auf Grund einer Berichterstattung des Leit. Sanitätsoffiziers beim W Bv habe ich festgestellt, dass die beiden von Professor Knaus geleiteten Kliniken insgesamt über 223 Betten verfügen und dass auf Grund der sogenannten Aerzte-Schlüsselung hierfür wie für die Ambulanz unter Berücksichtigung der Trennung der Gebäude insgesamt 9 Aerzte zuständig sind. Es wurde mir ferner gemeldet, dass an beiden Kliniken 10 Aerzte tätig sind, sodass der Bedarf an Aerzten nach dieser Anschauung gedeckt wäre. Darüber hinaus ist aber auch Dr. Felkel bei der Wehrmacht nicht entbehrlich, ganz abgesehen, dass eine Abgabe von Aerzten aus dem Zivil- oder Militärsektor nach den Bestimmungen nur durch Austausch erfolgen darf.

Infolgedessen muss ich Ihnen zu meinem Bedauern mitteilen, dass eine Freigabe von Dr. Felkel nicht möglich ist.

Heil Hitler !

Ihr

Siebold

Prag, am 22. Dezember 42

An den

Herrn Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Prag Czerninpalais .

Am Mittwoch den 9. Dezember d. J. wurde mein Assistent Dr. Rudolf Felkel zur Wehrmacht eingezogen und damit die Zahl meiner Assistenten auf das Mindestmass herabgesetzt, das für den Weiterbetrieb der beiden mir unterstehenden Kliniken von der Wehrmacht anerkannt wurde. Nun wurde am Freitag, den 11. d. M. mein Assistent Dr. Hugo Husslein von der Deutschen Kriminalpolizei in Prag in Untersuchungshaft genommen und ist aus dieser bisher nicht zurückgekehrt. Da ich von der Deutschen Staatsanwaltschaft erfahren habe, dass mit einer Entlassung Dr. Husslein's aus der Untersuchungshaft derzeit nicht gerechnet werden kann, so befinde ich mich in der äusserst schwierigen und nicht verantwortbaren Lage, mit einer ungenügenden Anzahl von eingearbeiteten Assistenten die gynäkologische und geburtshäufliche Klinik führen zu müssen. Ich ersuche daher den Herrn Reichsprotector dringendst, sich dafür einzusetzen, dass mir der am 9. Dezember zur Wehrmacht eingezogene Assistent Dr. Rudolf Felkel, der gegenwärtig im Reservelazarett in Reuth dienstlich eingeteilt ist, von der Wehrmacht wieder zurückgegeben wird. Nach der Rückkehr meines Assistenten Dr. R. Felkel hätte ich wieder die Zahl der Assistenten, die für die Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebes an den beiden mir unterstellten Kliniken unbedingt nötig ist.

Knaus

Gruppe I 6
I 6 b -

Prag, den 7. Januar 1943.

9

Edice Proštr. Státního úřadu
pro řízení protektorátu
in Böhmen und Mähren.
Eing.: -8. JAN. 1943

Herrn Dr. G i e s .

Betr.: Ihre Anfrage vom 31.12.42 -St.S. IV G - 32/42.

Als geeignete Assistenten für Prof.Dr.Knaus kommen m.E.
nach folgende Protektoratsangehörige in Frage:

- a) Ferdinand Polacek,
- b) Heinrich Novak,

beide an der Abteilung Prof.Klaus Prag.

Herr Prof.Knaus müsste bestimmen, welchen von beiden er
haben will. Das Weitere würde ich dann veranlassen können.
Wenn Prof.Knaus aber lieber einen anderen tschechischen
Assistenten, den er gerade kennen sollte, wünscht, würde
auch dieser auf kürzestem Wege ihm zur Verfügung gestellt
werden können, z.B. auch protektoratsangehörige Ärzte von
der Frauenabteilung des Protektoratskrankenhauses Mährisch
Ostrau, das für Zwecke der Wehrmacht freigemacht wurde.

Klaus.

Ph. I

St. G IV G - 32 a / 42

Prag, den 31. Dezember 1942. 70

d
2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Plato.

Professor Dr. Knaus hat in wenigen Tagen zwei seiner Assistenten abgeben müssen. Der Herr Staatssekretär wünscht die Prüfung der Frage, ob sich ein geeigneter tschechischer Assistent als Ersatz zur Verfügung stellen läßt. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir das Ergebnis der Prüfung alsbald mitteilen würden, damit gegebenenfalls die sicherheitspolizeiliche Überholung des betreffenden Arztes eingeleitet werden kann.

3.) Wv. am 10.1.1943 bei dem Unterzeichner. 10

117

St.S. IV G - 32/42.

31. Dezember 1942.

5. 1. 1943

1.) An Herrn
Oberst Ziervogel,
Chef des Stabes,
P r a g XIX,
Platz der Wehrmacht 5.


Sehr verehrter Herr Oberst !
Den angeschlossenen Vorgang übersende ich im Auftrage des
Herrn Staatssekretärs gegen Rückgabe zur Kenntnis. Der Herr
Staatssekretär läßt um die Prüfung der Frage bitten, ob der
am 9.12.d.Js. zur Wehrmacht eingezogene Assistent Dr. Felkel
Professor Dr. Knaus wieder zur Verfügung gestellt werden
kann. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir die Stellungnahme der
dort. bzw. der zuständigen Dienststelle alsbald mitteilen
würden.

H e i l H i t l e r !
Ihr

14 00288

Ministerialrat.

2.)



O' Stübf. Egies

soll dann Schreiben an WB entl.
noch mit Blanco-Unterschrift des
Bessert. herangezogen?

Bannry 16/6.

S. d. d

10

26/77.45